

Verbreitung kommunaler bewegungsbezogener Gesundheitsförderung – ein Vergleich praxisbasierter und wissenschaftlicher Evidenz

Philipp Weber¹, Leonie Birkholz¹, Natalie Helsper¹, Lea Dippon¹, Simone Kohler¹, Klaus Pfeifer¹, Alfred Rütten¹ & Jana Semrau¹

¹Department für Sportwissenschaft und Sport, Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg

Schlüsselwörter: Verbreitung, Kommune, Gesundheitsförderung, integrierte Evidenz

Einleitung

Um einen größtmöglichen Public Health Impact zu erzielen, müssen Ansätze der kommunalen Gesundheitsförderung über geförderte Modellprojekte hinaus verbreitet werden. Dies erfordert geeignete Konzepte, die wissenschaftlich fundiert sind und zudem Erfahrungen von Akteur:innen aus kommunaler Praxis und Politik berücksichtigen. Ziel des Beitrags ist ein Vergleich von praxisbasierter und wissenschaftlicher Evidenz der Verbreitung kommunaler bewegungsbezogener Gesundheitsförderung im Hinblick auf Gemeinsamkeiten und Unterschiede.

Methode

In einem digitalen Workshop mit überregionalen Stakeholder:innen aus dem Sport-, Gesundheits- und Sozialbereich sowie Wissenschaftler:innen (n=84) wurden Erfolgsfaktoren und Hindernisse der bundesweiten Verbreitung bewegungsbezogener Gesundheitsförderung diskutiert, die Ergebnisse protokolliert und mittels qualitativer Inhaltsanalyse ausgewertet. Zudem wurde ein Review (Weber et al., 2022) erstellt, bei dem 10 Schlüsselkomponenten (SK) der Verbreitung identifiziert wurden. Die Erfolgsfaktoren und Hindernisse sowie die SK wurden anhand inhaltlicher Überschneidungen verglichen.

Ergebnisse

11 Erfolgsfaktoren und Hindernisse der Verbreitung kommunaler bewegungsbezogener Gesundheitsförderung wurden anhand der Analyse des Workshops ermittelt. 9 der 10 im Review identifizierten SK wiesen eine hohe Übereinstimmung mit den Erfolgsfaktoren und Hindernissen auf. Nur die SK „Fähigkeiten, Wissen und Kapazitäten fördern“ wurde durch Praxisakteur:innen kaum adressiert. Demgegenüber konnten, im Unterschied zur wissenschaftlichen Evidenz, die „politischen und gesetzlichen Rahmenbedingungen“ und eine „intermediäre Organisation“ als bedeutsame Erfolgsfaktoren oder Hindernisse identifiziert werden.

Diskussion

Trotz der hohen Überschneidung von praxisbasierter und wissenschaftlicher Evidenz betonten die Praxisakteur:innen die Bedeutung der „politischen und gesetzlichen Rahmenbedingungen“, welche in Deutschland beispielsweise durch den Föderalismus eine besondere Rolle spielen. Die ebenfalls hervorgehobene „intermediäre Organisation“ wurde hierbei als Förderfaktor genannt und sollte in diesem Zusammenhang näher beleuchtet werden.

Literatur

Weber, P., Birkholz, L., Kohler, S., Helsper, N., Dippon, L., Ruetten, A., ... & Semrau, J. (2022). Development of a Framework for Scaling Up Community-Based Health Promotion: A Best Fit Framework Synthesis. *International journal of environmental research and public health*, 19(8), 4773.